

NWZ vom 08.12.11



Mitglieder des Nabu brachten Weiden auf Vordermann. Foto: Privat

Nabu Süßen

Süßen - Zwei Motorsägen knattern im Duett und direkt daneben macht Michael Nowak vom Nabu Süßen und Umgebung mit dem Freischneider einige Weiden nieder, die im vergangenen Jahr hoch geschossen sind. Was auf den ersten Blick aussieht wie ein Eingriff in die Natur ist das glatte Gegenteil: eine Biotoppflegemaßnahme in Süßen am Geigenweg, ein Gebiet, das vom NABU betreut wird. 2000 Quadratmeter Natur bestehend aus einer lückigen Feldhecke, Brachland, offenen Bodenstellen, Brutgebiet von Goldammer und Grasmücken und seit diesem Jahr auch Standort seltener Pflanzenarten. Und damit dies so bleibt muss die Feldhecke gelegentlich zurück gedrängt und der Weidenaufwuchs entfernt werden. Insgesamt 21 Gebiete betreuen die Aktivisten vom Nabu Süßen und Umgebung, von denen sich einige auch im Besitz des Verbands befinden. "Das Einzugsgebiet ist sehr groß", sagt Vorstand Wolfgang Lissak. Nicht nur das Mittlere Filstal zwischen Gingen und Eislingen werde vom Nabu betreut, auch das Lautertal, Voralb und das Rehgebirge bis Ottenbach. Und für jedes Gebiet gebe es einen speziell aufgestellten Pflegeplan der Jahr für Jahr abgearbeitet wird. Dies sei zwar sehr aufwendig, aber der Erfolg gebe dem Nabu Recht.